

Als Ende 1972 das erste – noch teilweise unvollständige – Rohmanuskript des Einheitsgesangbuches erschien und allen deutschsprachigen Diözesen zur Stellungnahme zugesandt wurde, begann die Schlußarbeit am EGB. Die Arbeit in den einzelnen Subkommissionen wurde inzwischen beendet. Mit den Arbeiten der Herausgabe wurden sieben neue Kommissionen betraut: eine Redaktionskommission, eine Notationskommission, eine Textkommission, eine Orgelbuchkommission, zwei Kommissionen für die Vorsängerbücher und eine Kommission für ein Werkbuch zum Kindergottesdienst.

Das Echo auf das erste Rohmanuskript war sehr lebhaft. Nicht weniger als 3000 Änderungsvorschläge wurden gemacht. Sie bezogen sich vor allem auf den Textteil. Der Liedteil wurde in den letzten zwei Jahren in mehreren Aussendungen den Diözesen zur Stellungnahme vorgelegt und die Änderungsvorschläge schon vor Erscheinen des Rohmanuskriptes eingearbeitet. Wenn dennoch massive Kritik aufkam, so erklärt sie sich vor allem daraus, daß man das bisherige Diözesangesangbuch zur Norm für das EGB machen wollte. Die Redaktionskommission behandelte in mehreren Sitzungen die eingegangenen Modi und machte in vielen Fällen Anträge an die Hauptkommission, die auch bei deren 10. und letzter Sitzung vom 17.–19. Juni 1973 in Puchberg bei Wels behandelt und entschieden wurden. Aufgrund dieser Beschlüsse wird nun ein neues vollständiges Manuskript erstellt und den Bischofskonferenzen zur Approbation zugeleitet. Von den Bischofskonferenzen eventuell noch geäußerte Wünsche werden in einer abschließenden erweiterten Redaktionssitzung im November 1973 in das Manuskript eingearbeitet. Damit steht dem Druck der Stammausgabe des Einheitsgesangbuches nichts mehr im Weg.

Inzwischen ist auch die größte Vorauspublikation zum EGB „Gesänge zur Meßfeier“ sowohl in der Deutschen Bundesrepublik als auch in der Deutschen Demokratischen Republik in einer Auflage von mehreren Hunderttausend erschienen, ebenso in Österreich mit einem eigenen Anhang österreichischer Einheitslieder. Diese Ausgabe stellt einen schon sehr eifrig benützten Übergang vom bisherigen Gesangbuch zum EGB dar. Da das Büchlein in Österreich im Herbst 1973 auch in die Schulbuchaktion aufgenommen wird, wird es bei einer sehr hohen Auflage wesentlich zur Einführung und Einübung der neuen Einheitslieder beitragen, bis das EGB – voraussichtlich 1974 bis 1975 – erscheinen kann.

Sobald nun das vollständige und von den Bischofskonferenzen approbierte Manuskript zum EGB vorliegt, müssen die einzelnen Diözesen ihren Diözesan- anhang fertigstellen, damit sie nach Erscheinen der Stammausgabe möglichst bald das EGB für ihr Kirchengebiet herausgeben können.

Der Übergang von den bisherigen Gesangbüchern zum EGB wird zweifellos Schwierigkeiten mit sich bringen und Opfer verlangen. Das sehr positive Echo, das die „Gesänge zur Meßfeier“ in der kurzen Zeit bereits gefunden haben, läßt uns indes hoffen, daß die Kinderkrankheiten beim Übergang auf das EGB bald überwunden sein werden.